

Vertrauliche fachärztliche Stellungnahme
(§203 StGB/ §76 SGB X)
zum Antrag auf Gewährung von Leistungen
der Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII

| | | |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Diese fachärztliche Stellungnahme wurde erstellt durch: | | |
| <input type="checkbox"/> niedergelassener Kinder- und Jugendpsychiater/in | <input type="checkbox"/> Klinik | <input type="checkbox"/> Sonstige |
| <input type="checkbox"/> niedergelassener Kinder- und Jugendpsychotherapeut/in | <input type="checkbox"/> Ambulanz | |
| Institution | | |
| Anschrift | | |
| Name des Arztes/der Ärztin | | |
| Fachrichtung | | |
| Telefon | Fax | |

| | |
|--------------------------|-----------|
| Angaben zum/r Patient/in | |
| Name: | Vorname: |
| Straße: | PLZ, Ort: |
| Geb.datum: | |

| | |
|---|----------------|
| Einwilligung zur Stellungnahme | |
| Mit Einwilligung der/ des Personensorgeberechtigten vom | nehme ich/ wir |
| zur Klärung des Hilfebedarfs Stellung: | |
| <input type="checkbox"/> aufgrund unserer persönlichen Vorstellung und Aktenkenntnis vom: | |
| <input type="checkbox"/> aufgrund unserer stationären Behandlung vom: | |
| <input type="checkbox"/> aufgrund unserer teilstationären Behandlung vom: | |

F92 Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen

- Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung (F92.0)
- sonstige kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
- Sonstiges:

F93 Emotionale Störung des Kindesalters

- emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters (F93.0)
- phobische Störung des Kindesalters (F93.1)
- Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters (F93.2)
- emotionale Störung mit Geschwisterrivalität (F93.3)
- Sonstiges:

F94 Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

- elektiver Mutismus (F94.0)
- reaktive Bindungsstörung des Kindesalters (F94.1)
- Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung (F94.2)
- Sonstiges:

F95 Ticstörungen

- vorübergehende Ticstörung (F95.0)
- chronische motorische oder vokale Ticstörung (F95.1)
- Tourette Syndrom (F95.2)
- Sonstiges:

F98 Sonstige Verhaltens- und emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend

- nicht organische Enuresis (F98.0)
- nicht organische Ekopresis (F98.1)
- stereotype Bewegungsstörung (F98.4)
- Sonstiges:

Störungen ohne eigenen Altersbezug

F00 – F09 Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen

- Demenz Delir
- sonstige psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
- Sonstiges:

F1 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

- Störung durch Alkohol
- Störung durch Tabak
- Störung durch Opioide
- Störung durch Cannabinoide
- Störung durch Sedativa oder Hypnotika
- Störung durch Kokain
- Störung durch andere Stimulanzien einschließlich Koffein
- Störung durch Halluzinogene
- Störung durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum sonstiger psychotroper Substanzen

*F2 Schizophrenie, schizotype und wahnhaft*e Störungen

- Schizophrenie (F20)
- schizotype Störung (F21)
- anhaltende wahnhafte Störungen (F22)
- akute vorübergehende psychotische Störungen (F23)
- induzierte wahnhafte Störung (F24)
- schizoaffektive Störung (F25)

F3 Affektive Störungen

- manische Episode (F21)
- bipolare affektive Störung (F31)
- depressive Episode (F32)
- rezidivierende depressive Störung (F33)
- anhaltende affektive Störung (F34)
- sonstige affektive Störung (F25)

F4 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen

- phobische Störung (F40)
- sonstige Angststörung (F41)
- Zwangsstörung (F42)
- Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörung (F43)
- dissoziative Störung (F44)
- Somatisierungsstörung (F45)
- sonstige neurotische Störungen (F48)

F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

- Essstörung (F50)
- nichtorganische Schlafstörungen (F51)
- nichtorganische sexuelle Funktionsstörung (F52)
- psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, nicht anderenorts klassifizierbar (F53)
- psychologische Faktoren/ Verhaltensfaktoren bei andernorts klassifizierten Krankheiten (F54)

F6 Spezifische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

- spezifische Persönlichkeitsstörung (F60)
- kombinierten und sonstige Persönlichkeitsstörungen (F61)
- andauernde Persönlichkeitsänderung, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns (F62)
- abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle (F63)
- Störungen de Geschlechtsidentität (F64)
- Störungen der Sexualpräferenz (F65)
- psychische und Verhaltensstörungen in Verbindung mit der sexuellen Entwicklung und Orientierung (F66)
- sonstige Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F68)
- nicht näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörung (F69)

Relevante körperliche Erkrankungen

Nur bei der Kombination einer körperlichen Erkrankung und einer psychischen Störung bzw. geistigen Behinderungen in Kombination mit einer psychischen Störung zu beantworten:

Resultiert die Beeinträchtigung der Teilhabe allein bzw. ganz überwiegend aus der psychischen Störung infolge der körperlichen Erkrankung bzw. der geistigen Behinderung

Ja

Nein

Ist aufgrund der o.g. Störungsbilder nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass eine Beeinträchtigung der Teilhabe an Leben in der Gesellschaft eintreten wird? (nur bei Neufeststellung schwerer Krankheitsbilder, die aus fachlicher Sicht in der Regel mit schweren sozialen Beeinträchtigungen einhergehen, wie z.B. Autismus. Hier ist das Abwarten des weiteren Verlaufs bei der Einschätzung einer drohenden Behinderung irrelevant)

Ja

Nein

Achse II – Umschriebene Entwicklungsrückstände

F8 Entwicklungsstörungen

- umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache (F80)
- umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten (F81)
 - Legasthenie
 - Dyskalkulie
 - Sonstiges:
- umschriebene Entwicklungsstörungen (F82)
- kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen (F83)
- sonstige Entwicklungsstörungen (F89)

Achse III – Intelligenzniveau

- Hochbegabung (IQ-Wert über 130)
- überdurchschnittlich (IQ-Wert zwischen 115-130 → 129)
- normal (IQ-Wert zwischen 58 -114 → 85)
- Lernbehinderung (IQ-Wert ungefähr zwischen 70-84)
- geistige Behinderung (IQ-Wert unter 70)

Beurteilungsquelle

- Eindruck
- Testung

-Welches Testverfahren wurde angewandt? _____

-Fand die Testung unter bereits erfolgter medikamentöser Einstellung statt?

Ja

Nein

Achse V - Assoziierte aktuelle abnorme psychosoziale Umstände

Familiäre Belastungen

- keine Angaben möglich
- Belastende innerfamiliäre Beziehungen
- Psychische Störungen, abweichendes Verhalten oder Behinderung innerhalb der Familie
- Inadäquate oder verzerrte intrafamiliäre Kommunikation
- Belastende Erziehungsbedingungen
- Akute belastende Lebensereignisse
- Gefährdung möglicherweise durch Vernachlässigung, Misshandlung, sexuellem Missbrauch
- Chronische Belastungen im Zusammenhang mit Schule und Arbeit

Zusätzliche Anmerkungen:

(z.B. Schule, Familie, Umfeld)

Achse VI – Globale Beurteilung des psychosozialen Funktionsniveaus

- Hervorragende oder gute soziale Anpassung auf allen Gebieten*
 - ➔ Herausregende/ gute soziale Funktionen in allen sozialen Bereichen. Gute zwischenmenschliche Beziehungen mit Familie, Gleichaltrigen und Erwachsenen außerhalb der Familie; kann sich mit allen üblichen sozialen Situationen effektiv auseinandersetzen und verfügt über ein gutes Spektrum an Freizeitaktivitäten und Interessen.
- Befriedigende soziale Anpassung mit vorübergehenden oder geringgradigen Schwierigkeiten in lediglich einem oder zwei Bereichen*
 - ➔ Insgesamt mäßig soziale Funktion, aber mit vorübergehenden oder geringen Schwierigkeiten in nur ein oder zwei Bereichen (das Funktionsniveau kann – aber muss nicht – in ein oder zwei Bereichen hervorragend sein).
- Leichte soziale Beeinträchtigung mit leichten Schwierigkeiten in mindestens einem oder zwei Bereichen*
 - ➔ Adäquates Funktionsniveau in den meisten Bereichen aber leichte Schwierigkeiten in mindestens ein oder zwei Bereichen (z.B. Schwierigkeiten mit Freundschaften, gehemmte soziale Aktivitäten/ Interessen, Schwierigkeiten mit innerfamiliären Beziehungen, wenig effektiv soziale Coping-Mechanismen oder Schwierigkeiten in den Beziehungen zu Erwachsenen außerhalb der Familie)
- Mäßige soziale Beeinträchtigung in mindestens ein oder zwei Bereichen*
- Deutliche soziale Beeinträchtigung in mindestens ein oder zwei Bereichen*
 - ➔ Ernsthafte soziale Beeinträchtigung in mindestens ein oder zwei Bereichen (z.B. erheblicher Mangel an Freunden, Unfähigkeit, mit neuen sozialen Situationen zurecht zu kommen oder Schulbesuch nicht mehr möglich)
- Deutliche oder übergreifende soziale Beeinträchtigung in den meisten Bereichen*
 - ➔ Ernsthafte Beeinträchtigung in den meisten Bereichen

- Tiefgreifende und schwerwiegende soziale Beeinträchtigung in den meisten Bereichen*
- Benötigt ständige Betreuung*
 - ➔ Benötigt ständige Aufsicht oder Betreuung zur basalen Alltagsbewältigung; ist nicht in der Lage, für sich selbst zu sorgen.

Zusätzliche Anmerkungen:
(wichtigste Informationen zur Einschätzung)

Aus fachlicher Sicht sind aufgrund der festgestellten

- seelischen Behinderung
- körperlichen bzw. geistigen Behinderung
- Mehrfachbehinderung

die Voraussetzungen zur Prüfung des Bedarfs von Hilfen gem. §35a SGB VIII und/ oder §99 ff. SGB IX durch Träger der Eingliederungshilfe/n vorhanden.

Bisherige Behandlungen

Es werden/ wurden bereits ärztlich verordnete Behandlungsmaßnahmen in Anspruch genommen

- Ergotherapie
 - ➔ Zeitraum: _____ Frequenz: _____
- Logopädie
 - ➔ Zeitraum: _____ Frequenz: _____
- Soziotherapie
 - ➔ Zeitraum: _____ Frequenz: _____
- Psychotherapie
 - ➔ Zeitraum: _____ Frequenz: _____
- Sonstiges
 - ➔ Zeitraum: _____ Frequenz: _____

Therapieempfehlungen

Aus medizinischer Sicht wird/werden folgende Maßnahmen empfohlen

- Ergotherapie
Logopädie
Soziotherapie
Psychotherapie
medikamentöse Behandlung
medizinische Rehabilitation
Hilfe zur Erziehung gem. §27ff SGB VIII
Eingliederungshilfe gem. §35a SGB VIII
Sonstiges _____

Bei jungen Volljährigen

Die beschriebene Beeinträchtigung und vorgeschlagene Hilfe ist „jugendtypisch“?

- Ja Nein nicht zu beurteilen

*Das beschriebene psychische Störungsbild ist im Verlauf primär als **chronifiziert** einzuschätzen, sodass der junge Volljährige voraussichtlich auf längere Dauer und ohne fremde Hilfe bzw. Betreuung nicht in der Lage sein wird, ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen.*

- Ja Nein nicht zu beurteilen

Bereitschaft zur Teilnahm an Fach- oder Hilfeplangesprächen

Die Möglichkeit/ Bereitschaft zur Teilnahme an Fach- oder Hilfeplangesprächen

- besteht besteht nicht

Die Angaben zu den angewandten Untersuchungs- und Testverfahren habe ich diesem Schreiben beigefügt.

Ort/ Datum

Unterschrift/ Stempel